

26.03.2021

## Antrag

**der Fraktion der CDU und  
der Fraktion der FDP**

### **Kita mit Kultur – Kulturelle Bildung in Kindertageseinrichtungen verbindlich gestalten**

#### **I. Ausgangslage**

Kulturelle Bildung ist die Grundlage für eine breite kulturelle Teilhabe aller Menschen. Aus Sicht der NRW-Koalition von CDU und FDP ist es daher wichtig, bereits im Kindes- und Jugendalter die Neugier auf Kunst und Kultur zu wecken.

Jedes Kind verfügt über ein kreatives Potential. Kunst und Kultur bieten jungen Menschen die Möglichkeit, kreative Erfahrungen zu sammeln und in Prozesse und Entwicklungen aktiv eingebunden zu werden. Das frühzeitige Heranführen an künstlerische Prozesse fördert Kreativität und Initiative, Vorstellungskraft, emotionale Intelligenz, die Herausbildung moralischer Werte wie die Fähigkeit zur kritischen Reflexion. Die Selbständigkeit und das Fördern eigener Gedanken- und Handlungsfreiheit werden durch kulturelle Bildung ebenso angeregt, wie die kognitive Entwicklung der jungen Menschen. Sie fördert den sozialen Zusammenhalt, stärkt das Urteilsvermögen junger Menschen und ermutigt sie zur aktiven und verantwortlichen Mitgestaltung in unserer Gesellschaft auf der Grundlage ihrer Werte und Traditionen.

Nachhaltige Bildungserfolge können insbesondere dann erzielt werden, wenn vielfältige kulturpädagogische und künstlerische Angebote den Alltag unserer Kinder bereichern. Durch musische Bildung werden intellektuelle und soziale Kompetenzen gefördert. Nach den Ergebnissen der Hirnforschung ist die emotionale Ansprache ein wesentlicher Faktor bei der Entwicklung des Gehirns von Kindern und Jugendlichen. Sie bekräftigt, dass besonders zwischen dem 2. und 7. Lebensjahr entscheidende Grundlagen zur Strukturierung des Gehirns gelegt werden. Lese- und Sprachkompetenzen werden in dieser Zeit ebenso geprägt wie ein späteres Interesse für Kunst und Kultur.

Die Kultusministerkonferenz hat bereits im Jahr 2013 Empfehlungen zur kulturellen Kinder- und Jugendarbeit verabschiedet, in denen der vorschulische Bereich eine wichtige Rolle spielt. Entsprechend heißt es in den Bildungsgrundsätzen des Landes Nordrhein-Westfalen für Kinder bis 10 Jahren, sie „entwickeln sich durch aktive und kreative Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt. Sie lernen hauptsächlich über Wahrnehmungen und Erfahrungen aus erster Hand. Sinnliche Wahrnehmungen und Erlebnisse fördern die Kreativität und Fantasie der Kinder, helfen ihnen, innere Bilder zu entwickeln und sich die Welt anzueignen. Dies bezieht sich nicht nur auf den musisch-künstlerischen Bereich, sondern auf alle Bereiche alltäglichen Lebens. [...] Musik und bildende Kunst werden als feste Bestandteile seiner Erlebniswelt und als Möglichkeiten, Emotionen und Stimmungen auszudrücken und zu verarbeiten, erlebt.“

Datum des Originals: 16.03.2021/Ausgegeben: 26.03.2021

Um auch für die Kleinen und Kleinsten attraktive künstlerisch-kulturelle Angebote im vorschulischen Bereich zu machen, wurde bereits im Jahr 2010 ein Modellprojekt gestartet, in dessen Rahmen Kindern aus ausgewählten Kindertageseinrichtungen erste Begegnungen mit Künstlerinnen und Künstlern und ihren ungewöhnlichen Wahrnehmungs- und Gestaltungsformen ermöglicht wurden. Die Kinder entwickelten dadurch Neugier und Interesse an Kunst und Kultur und sowohl die Künstlerinnen und Künstler als auch die Erzieherinnen und Erzieher der beteiligten Kindertageseinrichtungen schätzten seinerzeit den Einfallsreichtum der Kinder sowie die wichtigen Impulse für die Arbeit mit den Kindern. Die Erfahrungen haben jedoch gezeigt, dass die Qualifizierung von Künstlerinnen und Künstlern für die Arbeit mit Kindern im Vorschulalter eine grundlegende Voraussetzung ist, um auch im Elementarbereich die kulturelle Bildung nachhaltig zu stärken.

Um künftig alle Lebensabschnitte in die künstlerisch-kulturelle Bildung einzubeziehen und eine „kulturelle Bildungsbiografie“ durch die Schaffung entsprechender Angebote zu ermöglichen, will die NRW-Koalition von CDU und FDP die erfolgreichen und vielversprechenden Ansätze des Modellprojekts aus dem Jahr 2010 wieder aufgreifen, an die veränderten heutigen Rahmenbedingungen anpassen und in ein landesweites Programm überführen. Neben Projekten für Kinder sollen die Eltern in die Vermittlung künstlerisch-kultureller Bildung einbezogen und das Programm um freiwillige Qualifizierungsangebote für Künstlerinnen und Künstler sowie Erzieherinnen und Erzieher ergänzt werden.

## II. Beschlussfassung

Der Landtag beauftragt die Landesregierung,

- im Rahmen des Gesamtkonzeptes Kulturelle Bildung NRW im Jahr 2021 aus bereiten Mitteln ein landesweites Programm zur Förderung von Projekten im Elementarbereich für Kinder und Eltern aufzusetzen.
- in Verbindung damit die Bereitstellung von Qualifizierungsangeboten für Künstlerinnen und Künstler hinsichtlich der pädagogischen Arbeit mit Kindern im Vorschulalter sowie von freiwilligen Fortbildungsangeboten für Erzieherinnen und Erzieher im Hinblick auf den Einsatz kultureller Bildungsprojekte in der frühkindlichen Bildung zu entwickeln.

Bodo Löttgen  
Matthias Kerkhoff  
Thorsten Schick  
Rainer Deppe  
Bernd Petelkau  
Jens Kamieth

und Fraktion

Christof Rasche  
Henning Höne  
Lorenz Deutsch  
Marcel Hafke

und Fraktion